

dinien, Fez und Marocco wurden von auswandernden kräftigen arabischen Stämmen besetzt und von deren Anführern regiert. — Unter den türkischen Horden, die in den Ländern des Khalifats neue Reiche stifteten, ward die starke Horde der Seldschuken, nach ihrem Anführer Seldschuk so genannt, seit 1037 hauptsächlich dem Khalifate nachtheilig. Das Reich dieses Nomadenvolkes umschloß Persien und ganz Mittelasien, bedrohte zu wiederholtenmalen den byzantinischen Staat, und ward erst späterhin (1195) von den Chowaresmiern zerstört.

326.

### Deutschland. Konrad 2.

Während das byzantinische Reich unter innern Zerrütungen und äußern Angriffen immer tiefer sank, und das Khalifat bereits im dritten Jahrhunderte nach seiner Stiftung seine Kraft verloren hatte, und während im übrigen Europa die neugestifteten Reiche und die eingewanderten Völker nur langsam an ihren neuen Verfassungen bildeten, kündigte sich Deutschland mit einer Selbstständigkeit und Kraft an, welche dasselbe zur ersten politischen Macht des Mittelalters erhoben.

Nach dem Tode Heinrichs 2 von Bayern führte die Wahl der Deutschen den fränkischen Herzog Konrad (1024) auf den Thron. Vier deutsche Könige, salischen Geschlechts, Konrad 2, Heinrich der dritte, vierte und fünfte folgten unmittelbar auf einander. Ein Zug von Charakterfestigkeit und männlichem Sinne geht durch die Regierung der ersten beiden Fürsten. Eben war Deutschland in dieser Zeit mit seiner innern Gestaltung und mit der Entwicklung eines kräftigern Volkslebens beschäftigt, als Hildebrands kühner Geist in Heinrichs 4 Zeitalter einen neuen Gährungsstoff in die Mitte von Deutschland warf, worauf die ganze äußere und innere Form der deutschen Staatsverfassung durch die Trennung der geistlichen Macht von der weltlichen sich veränderte.